



7 goldene Regeln für gute Tennisplätze

Auf sorgfältig hergerichteten Tennisplätzen zu spielen, ist für jeden Tennisspieler ein Vergnügen. Deshalb solltet Ihr alle die folgenden 7 Regeln beachten und somit dazu beitragen, dass unsere Plätze die ganze Saison über in einem guten Zustand bleiben.

Regel 1: Immer die richtigen Tennisschuhe

Bitte betretet die Tennisplätze ausschließlich mit korrekten Tennisschuhen!

Hier gilt: Jeder Spieler darf darauf aufmerksam machen, dass falsche Schuhe generell ein „No go“ sind und der Platz zu verlassen ist !!!

Regel 2: Nie zu trockene Plätze bespielen

Deshalb zu Beginn und nach dem Match und ggf. auch während wässern. Beim Spielen auf zu trockenen Plätzen kann sich das Material bis zu 5 cm unter dem Boden lösen – es kommt keine Bindung mehr zustande und kurze Zeit später spielen wir in einem Sandbunker.

Regel 3: Immer Sauber

Vor dem Spielen bzw. abziehen den Tennisplatz von Steinen, Blättern und sonstigem Unrat befreien. Macht Ihr das nicht, dann vermischt sich der Unrat mit dem Ziegelmehl und bei abziehen der Plätze kann es zu Beschädigung der Plätze führen. Wir möchten alle auf gepflegte Plätze spielen.

Regel 4: Löcher immer sofort schließen

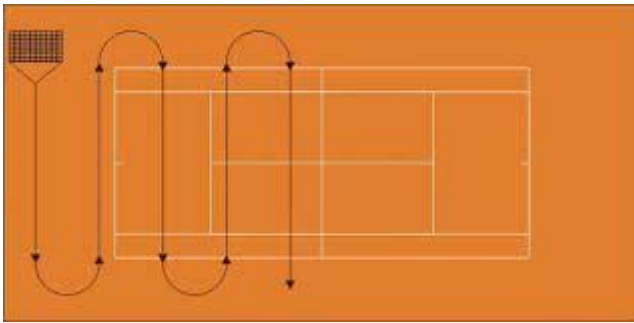
Beim Spielen kommt es immer wieder vor, dass Löcher und Unebenheiten entstehen, bitte tretet diese sofort zu. Würde man mit dem Schleppnetz abziehen ohne die Löcher zuzutreten wäre das ausgetretene Material verteilt, aber das Loch ist immer noch vorhanden.

Hinweis: Scharrieren nach dem Spielen ist notwendig! Beim Scharrieren bitte darauf achten, das festes Material nicht abgekratzt wird. Es darf lediglich lockeres Material in die Löcher geschoben werden. Sollte die (schwarze) Schlacke zum Vorschein kommen, müsst Ihr das Spielen sofort einstellen und dem Vorstand informieren. Gleiches gilt für den Fall, dass die Linien unterspült, hochstehen oder ausgerissen sind.

Regel 5: Richtig abziehen

Wichtig ist, dass Ihr den Tennisplatz nach dem Spielen komplett auch bis zum Rand abgezogen wird. Andernfalls bleiben Unebenheiten zurück und Unkraut kann sich ausbreiten.

Wenn der Platz so großzügig wie im Bild abgezogen wird, ist gewährleistet, dass man fast an der Grundlinie (und nicht an der T-Linie) endet. Hierdurch wird eine gleichmäßige Verteilung des Materials gewährleistet und einer Muldenbildung im Grundlinienbereich vorgebeugt.



Bitte macht Euch alle dieses Abziehverfahren zu Eigen, dann hat auch das an den äußeren Platzrändern angesetzte Moos keine Chance!

Sollten sich im Schleppnetz Äste, Laub oder andere Fremdkörper befinden, bringt es nichts diese über den ganzen Platz zu ziehen. Die Fremdkörper, die sich unter dem Schleppnetz befinden, müsst Ihr entfernen. Denn nur wenn das Schleppnetz komplett aufliegt, bekommt man eine glatte, saubere Platzoberfläche. Rennen mit dem Schleppnetz „geht gar nicht“.

Das Fegen der Linien ist ein Gebot der Fairness gegenüber den nachfolgenden Spielern und sollte für uns alle selbstverständlich sein.

Regel 6: Zu nass ist zu nass

Das Spielen auf zu nassen Plätzen richtet große Schäden an.

Nach einem Regenguss niemals versuchen, mit dem Schleppnetz Wasserpfützen zu beseitigen. Das darf nicht geschehen, denn hierdurch wird die obere Grandschicht mit weggeschleppt, und es entstehen Vertiefungen, vor allem an den Grundlinien.

Regel 7: Ordnung muss sein

Bitte sorgt letztlich auch für Ordnung. Die Schleppnetze, Scharrierhölzer und Linienbesen gehören wieder an ihren Platz. Die Sonnenschirme bitte in die Rohre unter der Bank verstauen. Nehmt bitte Gläser, Getränkeflaschen und Müll mit.

Ansonsten gilt auch hier die einfache Regel:

„ Die Plätze solltet Ihr so verlassen, wie Ihr sie selbst gerne betreten möchtet.“